

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Block 2: Klimaschutz und Energie in Kommunen



Marco Peters
Deutsches Institut für Urbanistik

Bild: C. Gudurat

Teil 1: Klimaschutz als kommunale Aufgabe

- Warum spielen Kommunen im Klimaschutz eine wichtige Rolle?
- Wer macht Klimaschutz in einer Kommune?
- Was sind typische kommunale Handlungsfelder im Klimaschutz?
- Welche Akteure sind wichtig für den kommunalen Klimaschutz?



Bild: Difu

Teil 2: Finanzierung und Mehrwert

- Wie können Kommunen Klimaschutzaktivitäten finanzieren?
- Welche Synergie-Effekte ergeben sich aus kommunalen Klimaschutzaktivitäten?



Bild: pixabay.com

Übungsaufgabe

Drei typische (negative) Thesen zum kommunalen Klimaschutz sollen widerlegt werden.

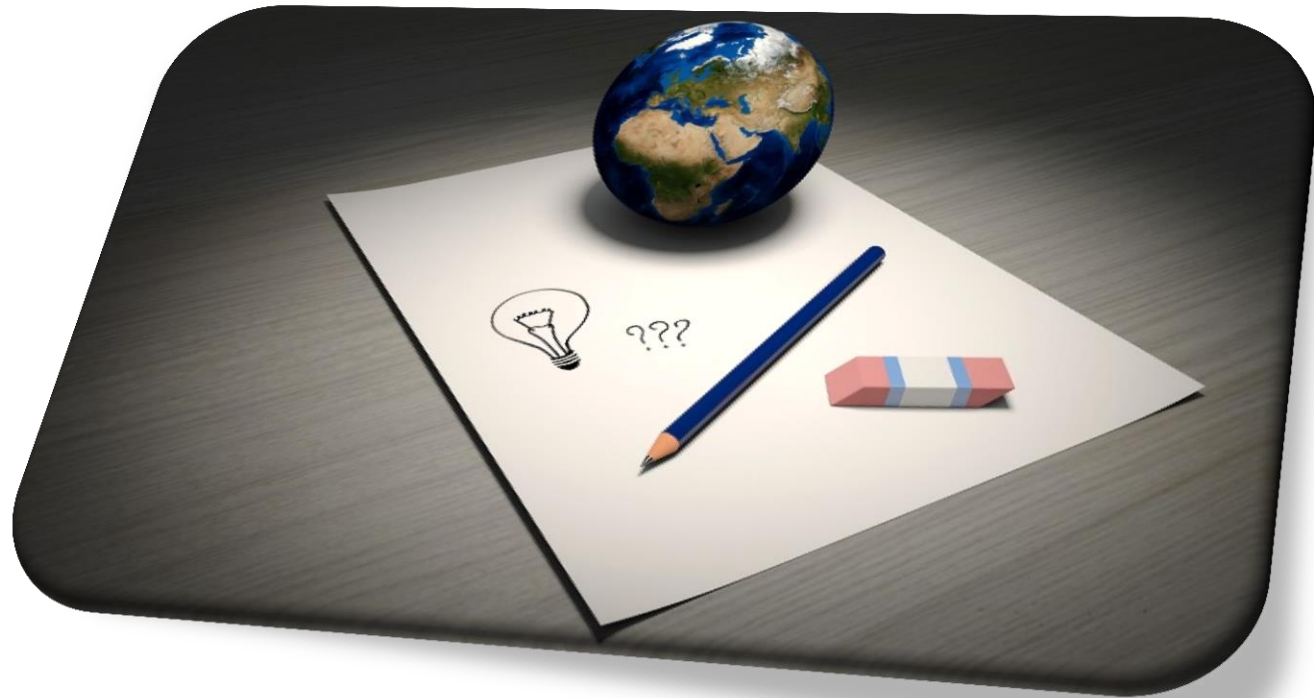


Bild: pixabay.com

Teil 3: Voneinander lernen – Best-Practice aus dem kommunalen Klimaschutz

Welche guten Beispiele für kommunale Klimaschutzaktivitäten gibt es bereits?



Bild: SK:KK, Difu

Teil 1: Klimaschutz als kommunale Aufgabe

- Warum spielen Kommunen im Klimaschutz eine wichtige Rolle?
- Wer macht Klimaschutz in einer Kommune?
- Was sind typische kommunale Handlungsfelder im Klimaschutz?
- Welche Akteure sind wichtig für den kommunalen Klimaschutz?



Bild: Difu

Zunächst einmal...

- Klimaschutz ist **keine kommunale Pflichtaufgabe**.
- Festlegung von **Klimaschutzzielen** findet auf internationaler, nationaler oder Länderebene statt.

Aber...

- Die **wirkungsvolle Umsetzung** zur Zielerreichung im Klimaschutz erfolgt weitestgehend auf lokaler Ebene.
- In Kommunen wird ein **Großteil der klimarelevanten Emissionen** ausgestoßen.

Kommunen können...

- **Vorbild, Initiatoren und Koordinatoren** von Klimaschutzaktivitäten sein.
- **informieren, kooperieren, beteiligen** und **regulieren** und sind **Planungsträger, Eigentümer, Versorger** und **größter öffentlicher Auftraggeber**

→ Kommunen haben weitreichende **Handlungsmöglichkeiten** und sind **zentrale Akteure** im Klimaschutz!

Teil 1: Klimaschutz als kommunale Aufgabe

Klimaschutz ist eine **globale Gemeinschaftsaufgabe** und muss auf **allen Ebenen** angegangen werden.



Quelle: Praxisleitfaden: Klimaschutz in Kommunen

Wer macht Klimaschutz in einer Kommune?



Bild: pixabay.com

Wer macht Klimaschutz einer Kommune?

- Klimaschutzmanagement
- Energiemanagement
- Klimaschutzleitstellen
- Fachämter (z.B. Umweltamt oder Bauamt)
- Externe Stellen (z.B. bei kommunalen Versorgungsunternehmen)
- Klima- und Energiescouts ;)

Wie wird Klimaschutz in der kommunalen Verwaltung organisiert?

Die Ansiedlung erfolgt in Abhängigkeit von:

- der **Größe**;
- den **Verwaltungsstrukturen**;
- den personellen und finanziellen **Ressourcen**;
- individuellen **Klimaschutzzielen**;

Klimaschutz ist **Querschnittsaufgabe** und sollte **ressortübergreifend** angegangen werden!

Verwaltungsinterne Schnittstellen



Quelle: AK Kommunalen Klimaschutz: Klimaschutz – Schnittstellen und Synergien innerhalb der Kommunalverwaltung

Kommunales Klimaschutzmanagement (KSM)

- **Umsetzung von Maßnahmen** zur Reduzierung des Treibhausgasausstoßes vor Ort.
- Die umzusetzenden Maßnahmen werden i.d.R. in einem individuellen **Klimaschutzkonzept** formuliert. **Integrierte Klimaschutzkonzepte** umfassen die Treibhausgasemissionen aller relevanten Bereiche vor Ort.
- Kommunen können sich ein Klimaschutzkonzept und die **Umsetzung** durch eine/n **Klimaschutzmanager/in** im Rahmen der **Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums** fördern lassen.

Kommunales Klimaschutzmanagement



Quelle: Praxisleitfaden: Klimaschutz in Kommunen

Kommunales Energiemanagement (KEM)

- Hauptaufgabe: Energie-Einsparpotenziale **nutzen**, Energiekosten in der Kommune **reduzieren**;
- Im Fokus stehen i.d.R. kommunale Liegenschaften;
- Vorantreiben einer dezentralen Strom- und Wärmeerzeugung mittels erneuerbarer Energien;
- Energiebeauftragte sind häufig im Bau- oder Liegenschaftsamt einer Kommune angesiedelt oder in einer eigenen Stabstelle.
- **Problem:** Häufig fehlende personelle und finanzielle Ressourcen. **Lösung:** Zusammenschluss von Nachbarkommunen zu einem gemeinsamen KEM.

Kommunales Energiemanagement

Ein professionelles KEM erzielt i.d.R. deutlich höhere finanzielle **Einsparungen** im kommunalen Haushalt als es **Kosten** verursacht.

Dazu ein paar Zahlen & Fakten:

Rund **176.000 Liegenschaften** sind in kommunalem Besitz

Ca. **16 Megatonnen THG-Emissionen** entstehen jährlich in kommunalen Liegenschaften

Rund **3,4 Milliarden Euro** zahlen die Kommunen jährlich für die Versorgung ihrer Liegenschaften mit Strom und Wärme

Etwa **15 Prozent** des Energieverbrauchs bzw. der Kosten lassen sich allein durch **nicht- oder geringinvestive Maßnahmen** einsparen

Quelle: Zahlen Deutsche Energieagentur und Praxisleitfaden:
Klimaschutz in Kommunen, eigene Darstellung

Klimaschutzleitstelle, Fachämter und Klimaschutzstellen außerhalb der Verwaltung

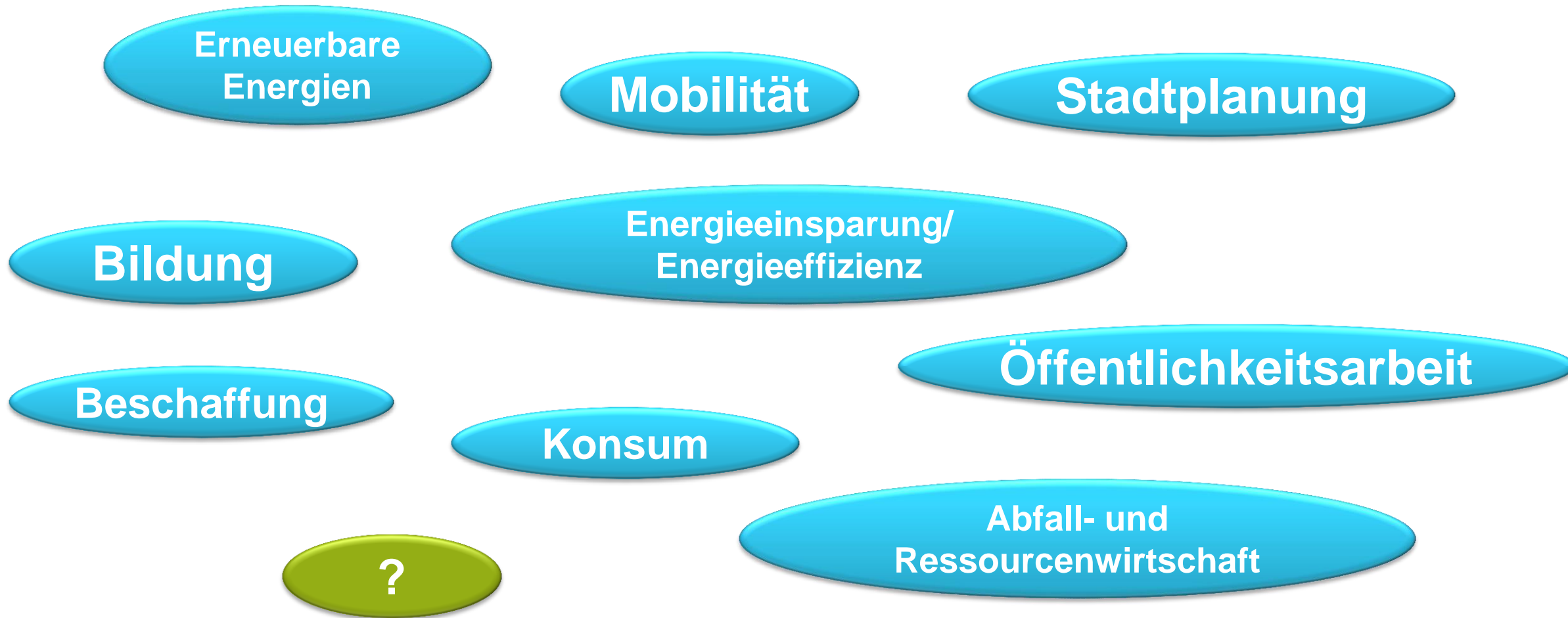
- Ämterübergreifende **Klimaschutzleit- oder stabstellen** sind i.d.R. fest etabliert und direkt der Verwaltungsspitze (Oberbürgermeister oder Dezernentin) unterstellt.
- Klimaschutzbeauftragte in **Fachämtern**, z.B. Bau, Umwelt, Stadtplanung
- Klimaschutzstellen (extern), z.B. bei **kommunalen Unternehmen** oder **Energieagenturen**.

Was sind typische kommunale Handlungsfelder im Klimaschutz?



Bild: pixabay.com

Kommunale Handlungsfelder im Klimaschutz



In welchen Handlungsfeldern können Kommunen selbst aktiv werden?

Energieeinsparung- und effizienz:

- z .B. durch energetische Sanierung oder energieeffizienten Neubau von kommunalen Gebäuden;

Erneuerbare Energien:

- Nutzung erneuerbarer Energien zur Strom- und Wärmeversorgung in kommunalen Liegenschaften;

Abwasser-, Abfall- und Ressourcenwirtschaft:

- z. B. durch Energieeffizienzkonzepte in Kläranlagen oder die energetische Nutzung von (biogenem) Abfall;

Verkehrsplanung:

- z. B. durch Förderung des Umweltverbunds (Fuß- und Radverkehr, ÖPNV);

In welchen Handlungsfeldern können Kommunen selbst aktiv werden?

Stadt- und Bauplanung sowie Stadtentwicklung:

- z. B. durch planerischen Einfluss (kompakte Stadtstruktur, SMART-City);

Öffentlichkeits-, Bildungs- und Beratungsarbeit:

z. B. Klimaschutzkampagnen (Aufklärung/ Motivation) oder Energieberatung;

Kommunale Beschaffung:

- z. B. Bereitstellung eines klimafreundlichen kommunalen Fuhrparks;

Nachhaltiger Konsum:

- z. B. Betrieb einer „klimafreundlichen“ Kantine oder „klimabewusstes“ Veranstaltungscatering;

Welche Akteure sind wichtig für den kommunalen Klimaschutz?



Bild: pixabay.com

Akteure im kommunalen Klimaschutz



Quelle: Praxisleitfaden: Klimaschutz in Kommunen

Welche Akteure sind wichtig für den kommunalen Klimaschutz?

Bürgerinnen und Bürger/ Bürgerinitiativen

- Formelle und informelle **Bürgerbeteiligung** in Prozessen mit Klimaschutzbezug;
- **Informations- und Beratungsangebote**, z. B. Energieberatung vor Ort, Infobroschüren zu Abfallvermeidung oder klimafreundlichen Mobilitätsformen, Kampagnen, Aktionstage, Messen;
- **Kooperationen** zur Erzeugung erneuerbarer Energien, z.B. Energiegenossenschaften;
- **Kommunale Förderangebote**, z. B. zur Errichtung privater Solaranlagen;

Welche Akteure sind wichtig für den kommunalen Klimaschutz?

Unternehmen

- Kommunen können Unternehmen **beraten**, **Impulse setzen** und **motivieren**;
- Kommunale Ressorts (z.B. Wirtschaftsförderung) können mit lokalen Unternehmen bei betrieblichen Klimaschutzmaßnahmen **kooperieren**, z. B. zur Energieeffizienz in Unternehmen;
- das Aufzeigen der Verbindung von **ökologischem** und **ökonomischem Nutzen** ist hilfreich, z. B. Kosteneinsparung durch Energieeinsparungen, positives Image;
- Unternehmen ansprechen, die bereits einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten;

Welche Akteure sind wichtig für den kommunalen Klimaschutz?

Kommunale Verwaltung

- Die kommunale Verwaltung hat eine **Vorbildfunktion** und kann mit eigenen, internen Klimaschutzmaßnahmen (und entsprechender Außenkommunikation) andere Akteure **motivieren** und zur **Nachahmung** anregen;
- Kommunale Verwaltungen können selbst **direkt** zum Klimaschutz beitragen, z. B. durch eine klimafreundliche Beschaffung oder einen klimafreundlichen Fuhrpark;
- **Interne Informationskampagnen** und Beratungsangebote machen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der kommunalen Verwaltung zu **Multiplikatoren** im Klimaschutz;

Teil 2: Finanzierung und Mehrwert

- Wie können Kommunen Klimaschutzaktivitäten finanzieren?
- Welche Synergie-Effekte ergeben sich aus kommunalen Klimaschutzaktivitäten?



Bild: pixabay.com

Teil 2: Finanzierung und Mehrwert



Wie können Kommunen Klimaschutzmaßnahmen finanzieren?



Bild: pixabay.com

Wie können Kommunen Klimaschutzaktivitäten finanzieren?



Wie können Kommunen Klimaschutzaktivitäten finanzieren?

Eigenfinanzierung

- Kommunen stellen Mittel aus dem **eigenen Haushalt** zur Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen zur Verfügung;
- Vorteil: Die Kommune **entscheidet völlig frei**, in welchen Bereichen und Umfang Klimaschutz betrieben wird und wie die Kommune individuell davon profitieren kann;
- Eigenfinanzierung durch **stadtinternes Contracting** (Intracting);

Wie können Kommunen Klimaschutzaktivitäten finanzieren?

Einwerben von Fördermitteln

- vielfältige Möglichkeiten für Kommunen auf **allen Ebenen** (EU, Bund, Länder);
- Gewährung von Fördermitteln beinhaltet i.d.R. **feste Anforderungen**;
- Förderrichtlinien werden in regelmäßigen Abständen **novelliert**, d.h. angepasst und optimiert.

Wie können Kommunen Klimaschutzaktivitäten finanzieren?

Nationale Klimaschutz Initiative (2008-2017)



Wie können Kommunen Klimaschutzaktivitäten finanzieren?

Im Rahmen der **Nationalen Klimaschutz Initiative** (BMU) gibt es eine ganze Reihe von Förderprogrammen zum Klimaschutz, von denen Kommunen profitieren können:



Quelle: Praxisleitfaden: Klimaschutz in Kommunen

„Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld “ (tritt ab 1.1.2019 novelliert in Kraft)

Die Kommunalrichtlinie fördert u. a. folgende Bereiche			
Fokusberatung Klimaschutz und Potenzialstudien	Energie- und Umweltmanagement-Systeme	Energiesparmodelle für Schulen und Kitas	Kommunale Netzwerke
Kläranlagen und Klärschlammverwertung	Klimaschutzkonzepte und Personal für die Umsetzung	Beleuchtungstechnik	Raumluftechnische Anlagen
Mobilitätsstationen	Verbesserung des Radverkehrs, u. a. Neubau von Radwegen	Intelligente Verkehrssteuerung	Siedlungsabfalldeponien
Sammlung von Garten- und Grünabfällen	Trinkwasserversorgung	Rechenzentren	Neubau von emissionsarmen Vergärungsanlagen

www.klimaschutz.de/kommunalrichtlinie

www.klimaschutz.de/service/das-beratungsangebot-des-skkk

Wie können Kommunen Klimaschutzaktivitäten finanzieren?

Contracting

Kommunen realisieren Energiespar-Maßnahmen über ein „Refinanzierungs-Prinzip“:

- **Intracting**: interne Verwaltungseinheit übernimmt die Rolle des „Dienstleisters“ (z. B. das Hochbauamt) und realisiert aus einem kommunalen Fond investive Energiespar-Maßnahmen für ein „Nutzeramt“ (z. B. Schulamt);
- **„Unechte Privatisierung“**, Contracting über die Gründung einer „Dienstleister GmbH“, deren alleiniger Gesellschafter die Kommune ist;
- Contracting über einen **externen privatwirtschaftlichen** Dienstleister;

Wie können Kommunen Klimaschutzaktivitäten finanzieren?

Kooperationen

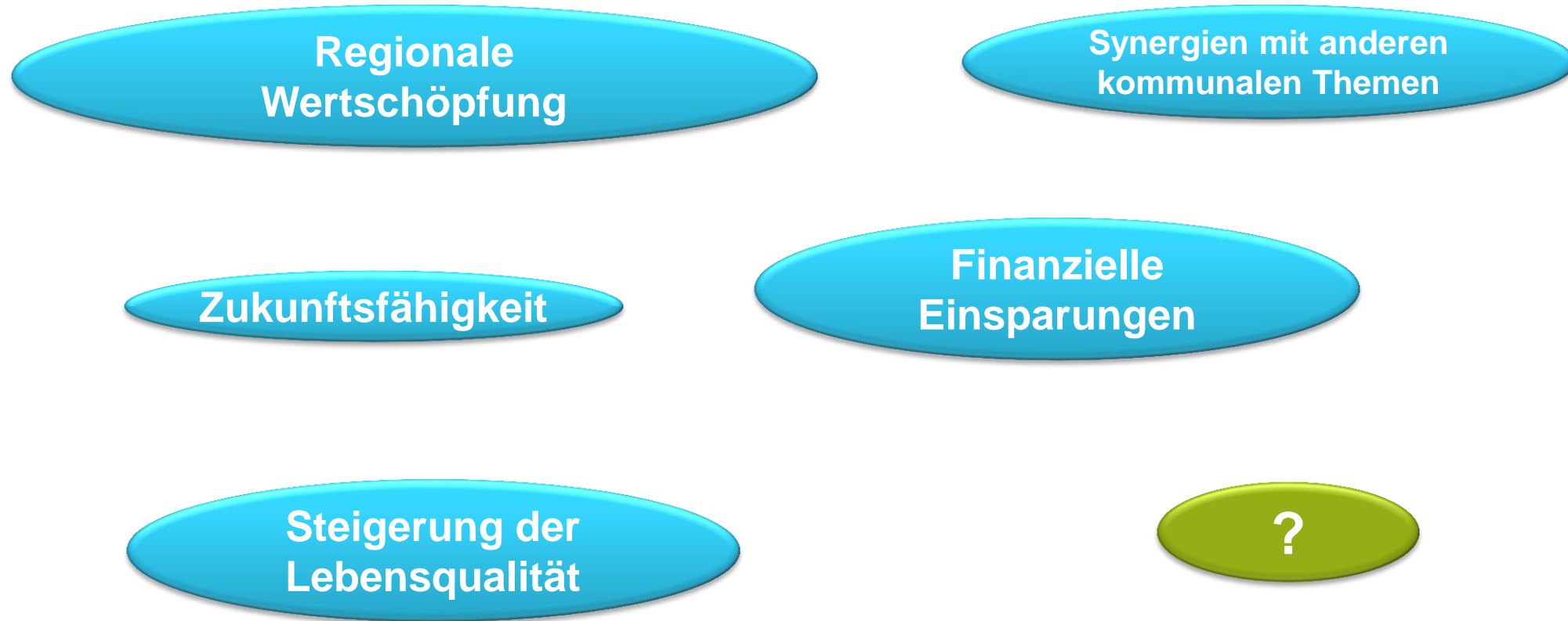
- **Interkommunale Kooperationen:** Kommunen können sich zusammenschließen und gemeinsam Klimaschutzmaßnahmen finanzieren → Verringerung von Kosten und Personalaufwand;
- Kooperationen mit anderen Akteuren, z.B. **Bürgern** (Energiegenossenschaften), **Unternehmen** (Public-Private-Partnership), Verbänden, etc.;

Welche Synergie-Effekte ergeben sich aus kommunalen Klimaschutzaktivitäten?



Bild: pixabay.com

Synergie-Effekte aus kommunalen Klimaschutzaktivitäten



Welche Synergie-Effekte ergeben sich aus kommunalen Klimaschutzaktivitäten?

Regionale Wertschöpfung:

- z. B. durch Gebäudesanierungen oder durch den Ausbau erneuerbarer Energien;

Haushaltseinsparungen:

- z. B. Senkung der Energiekosten in kommunalen Liegenschaften o. energieeffiziente Abwasseraufbereitung;

Steigerung der Lebensqualität:

- z. B. durch reduzierten Autoverkehr o. einen höheren Anteil an Grünflächen → Luftqualität, Lärmbelastung

Zukunftsfähigkeit:

- z. B. durch Nutzung von technologischen Möglichkeiten (Smart City, z.B. CarSharing);

Verknüpfung mit anderen kommunalen Themen:

- z. B. Klimaanpassung, Naturschutz, Tourismus etc.

Übungsaufgabe

Drei typische (negative) Thesen zum kommunalen Klimaschutz

1. Klimaschutz kostet uns als Kommune doch nur Geld, ohne uns wirkliche Vorteile zu bringen.
2. Klimaschutz ist keine kommunale Pflichtaufgabe, warum sollen ausgerechnet wir uns darum kümmern?
3. Was bringt es denn, wenn wir uns als einzelne Kommune im Klimaschutz engagieren? Der Klimawandel ist doch ein globales Problem!



Bild: pixabay.com

Antwortmöglichkeiten zur Übungsaufgabe

1. Klimaschutz kostet uns als Kommune doch nur Geld, ohne uns wirkliche Vorteile zu bringen.
 - Mit einem **strukturierten Energie- und Klimaschutzmanagement** können Kommunen Geld einsparen. So führt z. B. die energetische Sanierung kommunaler Liegenschaften oder die Umrüstung der Straßenbeleuchtung zu signifikanten Senkungen der Energiekosten für die Kommune.
 - Die Nutzung und Förderung **erneuerbarer Energien** vor Ort verringert den Finanzmittelabfluss und fördert regionale Wertschöpfung.
 - Kommunaler Klimaschutz kann **gefördert werden**, z. B. über die Kommunalrichtlinie.
 - Viele Klimaschutzmaßnahmen tragen zu einer lebenswerteren, gesünderen und attraktiveren Kommune bei, z. B. durch Mobilitätsmaßnahmen oder den Faktor „Grün“.

Antwortmöglichkeiten zur Übungsaufgabe

2. Klimaschutz ist **keine** kommunale Pflichtaufgabe, warum sollen ausgerechnet wir uns darum kümmern?

- Bei vielen kommunalen Pflichtaufgaben und Belangen der Daseinsvorsorge lässt sich der Klimaschutz berücksichtigen, z.B. bei der Abwasserbeseitigung, Abfallentsorgung, der Bauleitplanung oder der ÖPNV-Planung.
- Kommunen haben eine wichtige **Vorbildfunktion** für Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Gewerbetreibende, Vereine und Verbände. Proaktiver kommunaler Klimaschutz animiert andere lokale Akteure zu klimafreundlichem Handeln. Setzen Kommunen eigene Klimaschutzmaßnahmen durch, ist die Vorbildwirkung authentischer.

Antwortmöglichkeiten zur Übungsaufgabe

3. Was bringt es denn, wenn wir uns als einzelne Kommune im Klimaschutz engagieren? Der Klimawandel ist doch ein globales Problem!

- Klimaschutz ist eine weltweite **Gemeinschaftsaufgabe** und muss auf **allen Ebenen** stattfinden.
- Kommunen sind wichtige Akteure bei der **Umsetzung übergeordneter Ziele**.
- In Städten, Gemeinden und Landkreisen werden viele Treibhausgas-Emissionen verursacht, deshalb sind die **Einsparpotenziale hier sehr hoch**.
- Klimaschutzmaßnahmen bieten vielfältige **Chancen und Synergien**, z.B. Wertschöpfungseffekte, Kostenreduzierung durch Einsparung, positive Aspekte für lebenswerte Kommunen.
- Kommunen können sich in **Bündnissen zusammenschließen** und sich so gemeinsam und gestärkt im Klimaschutz engagieren.

Teil 3: Voneinander lernen – Best-Practice aus dem kommunalen Klimaschutz

Welche guten Beispiele für kommunale Klimaschutzaktivitäten gibt es bereits?



Bild: SK:KK, Difu

Welche guten Beispiele für kommunale Klimaschutzaktivitäten kennt Ihr bereits?



Bild: pixabay.com

Teil 3: Voneinander lernen – Best-Practice aus dem kommunalen Klimaschutz

Kampagnen und Dachmarken

- Stadt Mannheim: „Mannheim auf Klimakurs“
- Stadt Hagen: „Radiokampagne: Hagener Klimahelden“
- Landkreis Karlsruhe: „Zeo zweifrei“
- Landkreis Kehlheim: „Sportliches Klimaschutzjahr“
- Stadt Wiesbaden: Solarstromkampagne „Sonne sucht Dach“
- Stadt Leverkusen: „Klimaschutz – Jeder, jeden Tag“
- Stadt Frankfurt: Kampagne: „Danke, dass Du was für das Klima machst“

Teil 3: Voneinander lernen – Best-Practice aus dem kommunalen Klimaschutz

Energieeffizienz und Erneuerbare Energie

- Stadt Willebadessen: „Bioenergie-Kommune“
- Stadt Vermold: „Energetische Nutzung von Flotatschlämmen“
- Stadt Nürnberg: „Kindertagesstätten in Passivhausbauweise“
- Landkreis Saalfeld-Rudolstadt: „Versorgung eines Schulzentrums mit Biogas“
- Stadt Chemnitz: „Energetische Stadtsanierung – auf dem Weg zur grünen Fernwärme“
- Stadt Dortmund: „100 EnergiePlusHäuser für Dortmund“
- Landkreis Ebersberg: EberWERK - Kooperation der Kommunen in einem gemeinsamen „Energiewende-Werk“

Teil 3: Voneinander lernen – Best-Practice aus dem kommunalen Klimaschutz

Bildung und Beratung

- Stadt Melle: „Klimaturm Melle-Buer“
- Landkreis Heilbronn: „Gebäudeenergie-Erstberatung“
- Stadt Ludwigsburg: „Wissenszentrum Energie“
- Gemeinde Glonn: „Energie-Lehrpfad“
- Landkreis Barnim: „Umweltkiste ERNEUER:BÄR“
- Stadt Stuttgart: „Aufsuchende Energieberatung in Privathaushalten“

Teil 3: Voneinander lernen – Best-Practice aus dem kommunalen Klimaschutz

Veranstaltungen

- Stadt Emden: „Klimaschutz à la carte“
- Stadt Offenbach: „Jährliche lokale Klimakonferenz“
- Stadt Oederan: „Tag der erneuerbaren Energien“
- Landkreis Lichtenfels: „Lichtenfelser Sonnentage“
- Stadt Nürnberg: „Rundgänge zum Klimaschutz und Klimawandel früher und heute“
- Stadt Schleiden: „Energiekompetenzschau Nordeifel+“

Teil 3: Voneinander lernen – Best-Practice aus dem kommunalen Klimaschutz

Wettbewerbe und Förderung

- Stadt Saarbrücken: „KlimaKids“
- Schwalm-Eder-Kreis: Sanierungsprogramm „Drehzahl reduzieren-Energiesparprämie kassieren“
- Landkreis Marburg-Biedenkopf: Wettbewerb „Bürgerprojekte zum Klimaschutz“
- Gemeinde Schnorbach: „Förderprogramm bringt Energieeinsparung im ganzen Dorf“
- Stadt Nordhorn: „Förderung bedarfsorientierter Energieausweise für Bürgerinnen und Bürger“

Teil 3: Voneinander lernen – Best-Practice aus dem kommunalen Klimaschutz

Mobilität

- Rems-Murr-Kreis: „Fahrrad2go“
- Landkreis Heilbronn: „RadService-Punkte“
- Stadt Bocholt: „Modellprojekt E-Cargo-Bikes“
- Stadt Flensburg: „Wir radeln zur Arbeit!“
- Region Hannover: „Macht mobil gegen CO2“
- Gemeinde Mettingen: „Rad und Bus kombiniert – neue Wege im ÖPNV“

Teil 3: Voneinander lernen – Best-Practice aus dem kommunalen Klimaschutz

- Große Sammlung guter kommunaler Praxisbeispiele unter www.klimaschutz.de/praxisbeispiele
- Praxisleitfaden: Klimaschutz in Kommunen unter <https://leitfaden.kommunaler-klimaschutz.de/>
- Themenhefte: „Klimaschutz &...“, unter <https://difu.de/publikationen/2018/klimaschutz-gebaeudesanierung.html>
- Wettbewerbsdokumentation: Ausgezeichnete Praxisbeispiele unter <https://difu.de/publikationen/2018/ausgezeichnete-praxisbeispiele-2017.html>
- Alle Gewinnerfilme aus dem Wettbewerb „Klimaaktive Kommune“ unter www.youtube.com/user/KlimaKompetenz/playlists
- Praxis-Beispiele Energie-Scouts aus Unternehmen unter www.mittelstand-energiewende.de/fileadmin/user_upload_mittelstand/MIE_vor_Ort/Leitf%C3%A4den/Best-Practice_Energie-Scouts.pdf

Fünf Ausrufezeichen zum kommunalen Klimaschutz!

1. Kommunen sind zentrale Akteure im Klimaschutz!
2. Klimaschutz als Querschnittsaufgabe in der Verwaltung denken und angehen!
3. Es muss nicht Klimaschutz dranstehen, um Klimaschutz zu sein: Synergien nutzen!
4. Das Rad nicht immer neu erfinden: nachahmenswerte Projektideen nutzen!
5. Klimaschutz als Chance für die Kommune sehen!



Danke für die Aufmerksamkeit!